

Vesper in der Kreuzkirche.

Dresden, Sonnabend, den 27. Septbr. 1919, nachm. 2 Uhr.

1. **Max Reger** (1873—1914):

Introduction und Passacaglia in F-moll aus „Monologe“.
Werk 63.

2. **Daniel Friderici** (geb. um 1590 in Eisleben):

„Es wird dennoch geschehen“, Chor.

Aus dem „Sertum musicale“ (Musikalisches Kränzlein) 1617.
Bearbeitet von William Eckardt.

Es wird dennoch geschehen,
Daß die, welche auf Erden,
Mit vielen Tränen säen,
Mit Freuden ernten werden:

Sie gehen hin und weinen,
Tragen edlen Samen ein,
Mit Freuden tun sie erscheinen,
Und bringen ihre Garben ein.

Nach Psalm 126.

3. **Sethus Calvisius** (1556—1615):

„Hat's Gott vorseh'n, wer will es wehr'n?“

Aus dem „Cantionale sacrum, d. i. Geistliche Lieder...“ Gotha 1651.
Teil II (Original-Tonsetz).

Hat's Gott vorseh'n, wer will es wehr'n?
All' Ding kann er zum besten fehr'n;
Nach seinem Wort will er g'wizlich
Sein' Gnad' erzeigen g'waltiglich.

All' Ding' die steh'n in Gottes Hand,
Leichtlich hat er das Kreuz gewandt,
Bricht er die Bahn, ist wohlgetan;
Richt' er's nicht an, bleibt's ungetan.

Gütig ist Gott, das weiß ich wohl,
Richtig für ihm man wandeln soll.
Auf ihn der Glaub' sei ganz gericht',
Furcht, Lieb' in rechter Zuversicht.

4. **Gemeinde:** Gesangbuch Nr. 286, V. 7 (Mel. v. Sev. Gastorius, 1681).

Mel.: Was Gott tut —

Herr, du bist meine Zuversicht,
Auf dich hofft meine Seele.

Du weißt, was meinem Glück gebricht,
Wenn ich mich sorgend quäle.

Wer wollte sich nicht ganz auf dich,
Allmächtiger, verlassen,

Und sich in Kummer fassen? Chr. Chr. Sturm, † 1786.

Bitte wenden!